



koksen ist  
**achtziger.**  
 fritz ist  
**dreiund-**  
**neunziger.**



fritz-kola®



**Sozialwissenschaftlern ist nichts Menschliches fremd. So haben sie auch das sogenannte Wildpinkeln beschrieben. Vor allem Männer täten dies, gern auch in Gruppen. Sozialpinkeln nennen Experten das Phänomen.** Strullen verbindet eben. Gut möglich, dass *dreiundneunzig* dazu beigetragen hat, den Gruppenharndrang auf der Adolf-Jäger-Kampfbahn in geordnete Becken zu lenken, indem sich Heim- wie Gästefans mit Begeisterung auf der Herrentoilette erleichtern. Dort ist nämlich Kachelkunst zu bewundern: **Klosticker**. Wir würdigen diesem Kulturgut seit drei Jahren eine eigene Kolumne (Seite 15). Die hat jüngst auch ein Groundhopper und Anhänger von Rot-Weiß Oberhausen gelesen, der die Kolumnenidee nun für sein Fanzine übernimmt. Anlass für uns, das Phänomen der Stadionklosticker einmal umfassend zu beleuchten (Report auf Seite 08). Wem es bislang am nötigen Harndrang gefehlt hat, der möge das neue Angebot der so genannten **Ratsherrn Lounge** in Erwägung ziehen (siehe Nachricht auf Seite 17).

Schön, dass Ihr heute im Stadion seid, viel Spaß bei der Lektüre und frohes Wasserlassen

Eure *dreiundneunzig*-Redaktion

## FACTS

**Premiere** Alsterbrüder und Altona treffen zum allerersten Mal in einem Punktspiel aufeinander. **Durstrecke** Die letzten drei Spiele von Alsterbrüder gingen allesamt verloren. **Auswärtsstärke** Der FC Alsterbrüder holte bislang in der Fremde einen Punkt mehr als zu Hause. **Dauerbrenner** Ambrosius ist einziger AFC-Feldspieler, der diese Saison noch keine Sekunde verpasste.

## Das Fußballmärchen von Eimsbüttel begann sprichwörtlich in der letzten Minute der Saison 2021/2022. Vor dem letzten Spieltag der Bezirksliga 6 war es die zweite Elf von Teutonia 05, die aufgrund eines besseren Torverhältnisses (58:29, gegenüber FC Alsterbrüder 63:38) die besseren Chancen auf den Aufstieg in die Landesliga hatte.

Der FCA machte am 22. Spieltag seine Hausaufgaben und gewann 9:3 beim SC Sternschanze 2 – und musste ordentlich zittern. Zur gleichen Zeit führten die Teutonen beim HFC Falke bis in die Nachspielzeit mit 4:1, waren also um ein Tor besser. Doch dann brach die

95. Minute an und mit dem letzten Angriff der Begegnung zerstörte Falke-Akteur Elvin Puljic die Aufstiegsträume der Ottenser.

Erstmals sollten die Alsterbrüder damit sechstklassig spielen und taten das auch mit Bravour. In



Walter-Wächter-Sportplatz



der Saison 2022/2023 sicherte sich der Landesliga-Neuling die Meisterschaft in der Hammonia-Staffel. Dieses Mal komfortabel, bereits am 7. April dieses Jahres, beim Auswärtsspiel am Opferberg, schlugen die Blau-Gelben die HNT mit 3:0 und machten den Aufstieg perfekt. Schlussendlich sollte man zwei Punkte vor dem SVHR die Saison beenden. Auch im Lotto-Pokal machte der FCA von sich reden. Erst im Halbfinale war Schluss. Das Team musste sich dort dem TSV Sasel (deutlich) 0:7 geschlagen geben.

Ob das Märchen weitergeht? Derzeit ist das zumindest fraglich, auch wenn man mit zwei Siegen in die Saison startete. Momentan rangiert das Team von Trainer Jörn Großkopf mit sieben Punkten auf dem 12. Tabellenplatz. Die letzten drei Spiele gingen allesamt verloren.

## HAVEN'T WE MET BEFORE?

Text & Bilder: Jan Stöver

... hieß eine interessante Statistikseite im Programmheft unserer Freunde vom Dulwich Hamlet FC, als ich sie das erste Mal besuchte. So gut sind die Daten unseres Vereins leider nicht aufgearbeitet. Stattdessen gebe ich unter diesem Titel einen Einblick in meine Sammlung von Stadionprogrammen, Sammelbildern, Spielankündigungsplakaten und Kleinram.

### Heute: Fußball-Club Alsterbrüder von 1948 e.V.

Noch nie traf eine 1. Herren von Altona 93 in einem Pflichtspiel auf die Alsterbrüder. Diese spielten in der Saison 1953/54 der Bezirksklasse Elbe lediglich gegen Altonas Zwote. Ältere AFC-Fans erinnern sich jedoch sicherlich an den netten Abend, den uns der FC Ronahi, sowohl fußballerisch als auch kulinarisch, in der ersten Pokalrunde 2007 auf dem Gustav-Falke-Platz bereitet hat. Den FC Ronahi gibt es leider nicht mehr, der Grandplatz hat inzwischen Kunstrasen, die engen, unebenen Stufen sind verschwunden und der Platz ist seit 2018 nicht mehr nach dem nationalistischen Schriftsteller sondern nach dem dort aufgewachsenen antifaschistischen Widerstandskämpfer und Psychologen Walter Wächter benannt. Letzteres ist einer Initiative des FC Alsterbrüder zu verdanken. Der Verein

überzeugt seit einigen Jahren nicht nur durch sportlich mitreißende Auftritte, die Mitglieder und das Umfeld beziehen auch klar Haltung und pflegen eine gute Schriftkultur. Deshalb ist das Fundstück dieser Ausgabe ein Buch.

Walter Wächter wurde 1933 ein Studium verwehrt, weil er Jude war. Drei Jahre später wurde er aufgrund seiner Beteiligung am kommunistischen Widerstand zu einer Zuchthausstrafe von drei Jahren verurteilt. Nach seiner Entlassung im März 1938 flüchtete Walter Wächter über Italien, Jugoslawien und Ungarn nach Schweden. Erst nach seinem Tod erschloss sein Sohn seinen Nachlass auf dem Dachboden; unter anderem die letzten „32 Postkarten“, die Walter Wächter von seinen jüdischen Verwandten in Hamburg vor deren Deportation und Ermordung erhielt. In seinem gleichnamigen Buch dokumentiert Torkel Wächter diese und ordnet sie sehr eindrücklich sowohl in die deutsche als auch seine eigene Familiengeschichte ein. Da Walter Wächter für den HSV, Fichte Eimsbüttel und Bar Kochba spielte, enthält das Buch auch klitzekleine Fußballbezüge. „32 Postkarten“ und das sehr viel tiefer gehende „Meines Vaters Heimat“ sind meine Lesetipps bis zum Rückspiel!



PLATZ	VEREIN	SPIELE	SIEGE	UNENTSCHIEDEN	NIEDERLAGEN	TORE	DIFFERENZ	PUNKTE
01	TuS Dassendorf	7	5	1	1	20:7	13	16
02	Niendorfer TSV	7	4	2	1	18:11	7	14
03	Hamburg-Eimsbütteler BC	6	4	1	1	20:11	9	13
04	TSV Sasel	6	4	1	1	13:7	6	13
05	Altona 93	6	3	3	0	14:6	8	12
06	SC Victoria Hamburg	6	4	0	2	17:14	3	12
07	ETSV Hamburg	6	3	1	2	17:10	7	10
08	SV Halstenbek-Rellingen	6	3	1	2	9:8	1	10
09	USC Paloma Hamburg	6	3	0	3	9:11	-2	9
10	TuRa Harksheide	6	2	2	2	11:9	2	8
11	FC Türkei Hamburg	6	2	2	2	9:10	-1	8
12	FC Alsterbrüder	6	2	1	3	9:10	-1	7
13	TSV Buchholz 08	6	2	1	3	10:12	-2	7
14	FC Süderelbe	6	2	0	4	22:16	6	6
15	Düneberger SV	6	1	1	4	8:26	-18	4
16	SV Rugenbergen	6	1	0	5	9:17	-8	3
17	Concordia Hamburg	6	0	2	4	11:21	-10	2
18	FC Union Tornesch	6	0	1	5	3:23	-20	1

POS.	KADER	RN	GEB. DATUM	EINSÄTZE	SPIELMINUTEN	TORE	REIN	RAUS
TW	Lohmann, Dennis	24	23.10.1990	6	540	-	-	-
MF	Ambrosius, Michael	22	04.06.1996	6	540	2	-	-
MF	Sejdija, Bujar	5	27.07.1998	6	512	1	-	1
ST	Gohoua, Armel	18	30.12.2000	5	378	1	-	3
MF	Tsimba-Eggers, Minou	8	15.02.1998	6	345	1	1	3
MF	Ei-Nemr, Pascal	7	06.03.1993	4	335	2	-	2
AW	Neelsen, Steffen	4	21.11.1995	4	317	1	1	-
MF	Schön, Lawrence	16	10.07.1997	4	315	-	-	1
ST	Glissmann, Lenny	23	21.11.2004	5	303	2	1	4
AW	Saibou, Abdul	3	28.10.2002	5	303	-	1	2
AW	Baur, Gideon	19	10.04.2000	5	295	1	1	-
MF	Abrahamyan, Narek	21	11.06.1996	4	294	-	2	1
MF	Grosche, Moritz	11	28.01.2002	3	239	-	-	2
MF	Rathjen, Fynn	6	19.08.1997	5	183	-	3	2
ST	Ajkic, Selim	9	02.03.2001	4	171	-	2	2
ST	Ampofo, Ezra	26	06.12.2004	2	164	-	-	1
AW	Hüttner, Prince	10	07.01.1994	3	156	-	2	1
ST	Zaher, Julius	15	03.12.1999	4	149	-	3	1
MF	Sulejmani, Veli	25	28.07.1997	5	115	-	5	-
MF	Schauer, Martin	13	29.12.1999	3	108	1	2	-
MF	Przondziona, Gianluca	17	14.01.2000	1	45	1	1	-
ST	Borgmann, Marcus	14	02.06.2000	1	27	-	1	-
MF	Ilic, Damian	27	02.03.1998	1	16	-	1	-
MF	Feigenspan, Mika	2	10.10.1999	1	3	-	1	-
TW	Barkmann, Julian	1	30.10.1992	-	-	-	-	-
AW	Petzschke, Yannick	31	16.08.1992	-	-	-	-	-
TW	Rieseler, Alex	33	18.07.2004	-	-	-	-	-

01 Julian Barkmann

02 Mikka Feigenspan

03 Abdul Saibou

04 Steffen Neelsen

05 Bujar Sedija

06 Fynn Lennart Rathjen

07 Pascal El-Nemr

08 Minou Tsimba-Eggers

09 Selim Ajkic

10 Prince Hüttner

11 Moritz Bennet Grosche

13 Martin Schauer

14 Marcus Borgmann

15 Julius Zaher

16 Lawrence Schön

17 Rasmus Tobinski

18 Armel Gohoua

19 Lenny Glissmann

21 Narek Abrahamyan

22 Michael Kwabena Ambrosius

23 Gideon Baur

24 Dennis Lohmann

25 Veli Sulejmani

26 Ezra Ampofo

27 Gianluca Przondziona

31 Yannick Petzschke

30 Kaan Cankaya

33 Alex Rieseler

TR Andreas Bergmann

TT Fabrizio Tuttolomondo

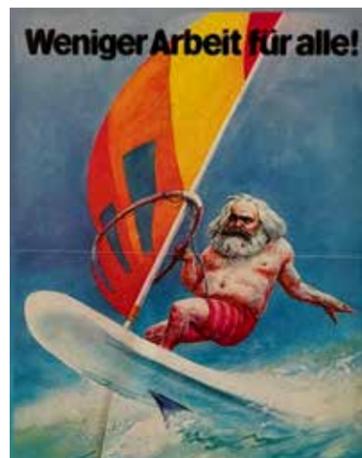
# EURE LIEBE KIERT

Und zwar an den Toilettenwänden der Adolf-Jäger-Kampfbahn: Auf Hunderten von Stickern haben AFC-Fans und Anhänger anderer Clubs ihre Zuneigung zum Verein manifestiert. Und noch ganz andere Botschaften hinterlassen, mal lustig, mal politisch, oft kryptisch. Wir haben daraus vor drei Jahren eine Kolumne gemacht. Höchste Zeit, sich dem Phänomen KLOSTICKER ein bisschen intensiver zu widmen

*Text: Stephan Bartels*

**W**ir wissen nicht mehr so genau, wer die Idee hatte. Aber wann, das ist belegt. Zu Beginn der Saison 20/21 wurde im Verein so ziemlich alles auf links gedreht. Neuer Manager, neuer Trainer, neue Spieler. Und auch der guten alten Stadionzeitung sollte mit anderem Personal neues Leben eingehaucht werden.

Dieses neue Personal waren wir, fünf mittelalte weiße Männer, alle irgendwie im Journalismus tätig, einige über unsere Kinder mit dem Verein verbandelt. Bei unserer konstituierenden Sitzung vor drei Jahren im Saal über der Kneipe an der AJK wurde viel Bier getrunken, das musste dann auch wieder raus, und so stellten wir alle uns zur persönlichen Erleichterung von Zeit zu Zeit eine Etage tiefer an die Pinkelbecken. Keinem von uns wurde langweilig dabei, wir hatten ja genug zu lesen und zu gucken vor der Nase.



Wer von Euch aus guten Gründen noch nicht auf dem Männerklo war: Dort bedecken, siehe die vorangegangene Doppelseite, Aberhunderte von Stickern die Kacheln und Abortwände. Man sieht Jedi-Ritter im schwarz-weiß-roten Ringelshirt, einen surfenden Karl Marx, die Wappen zahlloser exotischer Vereine

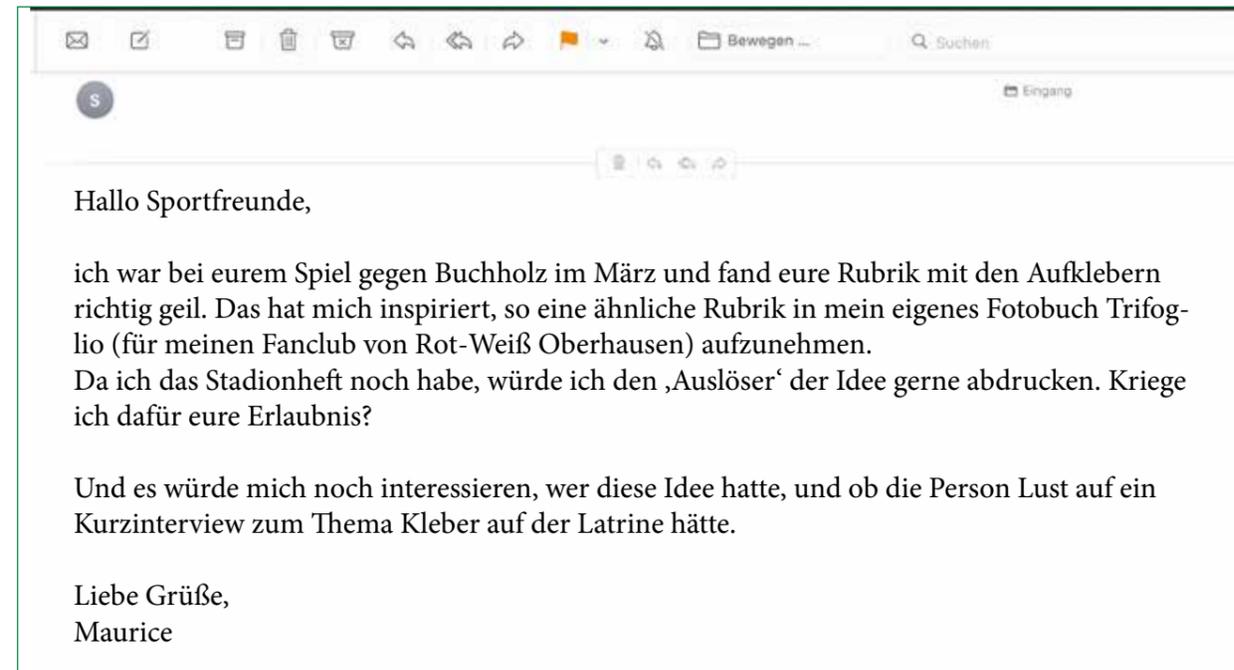
wie Vienna First, Bohemians Dublin oder dem FC Port Vale, Parolen gegen Sexismus und Durst und Michael Kühne und noch so viel mehr. Es ist lustig, politisch, mitunter seltsam. Vor allem aber ist es ein tiefer Blick in die bunte Kreativseele der Altonaer Anhängerschaft. Irgendwer also kam vor drei Jahren vom Klo zurück und sagte: Diese Sticker da auf dem Scheißhaus, die sind so cool, da müssen wir was draus machen. Und alle so: yeah. Von da war es ein kurzer Dienstweg zu dem, das Ihr seit nun 34 Ausgaben als die Rubrik „Was klebt da auf dem Klo?“ kennt.

Im ersten Heft haben wir uns Edgar Kail gewidmet. Zum einen, weil es da diese tiefe Freundschaft zum Londoner Club Dulwich Hamlet gibt, für den der freundlich lächelnde junge Mann einst gespielt hat.



Zum anderen, weil es nichts Interessanteres gibt als Menschen und ihre Geschichte. Die von Kail war zudem gut zu recherchieren – er ist die Vereinslegende von Dulwich Hamlet, spielte 18 Jahre für die erste Mannschaft, widerstand allen Profiangeboten, spielte als überzeugter Amateur dreimal für England und heiratete auch noch die Tochter des Platzwarts. Kein Wunder, dass man auch 90 Jahre nach seinem letzten Spiel für Dulwich noch immer drei Loblieder auf dem Champion Hill singt. Gute Geschichte, oder? Finden wir auch, und gern kehren wir immer wieder zurück zu unseren Freunden aus London, die so einige Sticker in der Nasszelle hinterlassen haben.

Wir staunen auch kontinuierlich über das Talent der Anhängerschaft, wenn es darum geht, Kunst und Gesellschaft neu zu kontextualisieren. Da hat einer doch tatsächlich „Die Erschaffung Adams“ von Michelangelo Buonarroti genommen, diesem Adam ein AFC-Trikot angezogen und Gott durch das fliegende Spaghettimonster der Pastafari ersetzt. Politisch geht natürlich auch: Putin als Frontmann einer schwulen Bewegung, der Hammer, so geht man mit Diktatoren um! Manches auf den Wänden ist für uns ziemlich kryptisch, und dann fragen wir uns durch. Denn wie so oft im Humor gilt: Man muss wohl dabei gewesen sein. Aber wenn wir irgendwas gelernt haben bei und mit dieser Kolumne: Es gibt keine schlechten Geschichten, solange man sie gut erzählt. Das werden wir auch weiterhin tun, ab sofort auch mit Exkursionen in fremde Stadionwelten. Den Anfang macht ein Sticker, der uns in Oberhausen zugespielt wurde. Hat eine gute Geschichte, das Ding. Aber das überrascht jetzt wahrscheinlich weder Euch noch uns.



Die Mail aus'm Pott: Neulich erreichte uns folgender Leserbrief.



**DEIN MIETWAGEN  
DIREKT AUS  
HAMBURG-ALTONA.  
FÜR DICH, DEINE  
FIRMA ODER  
DEINEN VEREIN**



**carisma**  
CAR RENTAL FOR SPORTSCLUBS

**MEHR INFOS  
CARISMA-MOBIL.DE  
040 85358742**



**KEINE LUST AUF "ODER  
ÄHNLICH"? WIR AUCH NICHT!  
DU KRIEGST DAS FAHRZEUG,  
WAS DU GEBUCHT HAST**



**JETZT EXKLUSIVEN  
SPORTVEREINTARIF  
SICHERN**

Bahn Hamburg

## Wir bringen euch ins Stadion!

Nächster Halt: **Adolf-Jäger-Kampfbahn**.  
Als neuer Hauptpartner von Altona 93  
wünschen wir allen Fans eine tolle Saison!



DB

**ZUSAMMEN GERADEAUS**



# TÖRBER

ARCHITEKTUR & CONTROLLING

Ruhstraße 11a · 22761 Hamburg  
www.toerber-architektur.de  
info@toerber-architektur.de  
T +49.40.39 90 63 18 · +49.179.471 53 55

HIER KAUFEN  
**PROFIS & GENIESSER**



**Hol dir jetzt deine Kundenkarte!  
Für alle Vereinsmitglieder  
von Altona93**

**Komm vorbei und entdecke  
Deinen Markt in Hamburg-Altona!**

SELGROS Cash & Carry Hamburg-Altona  
Tasköprüstraße 10 · 22761 Hamburg-Altona · Fr. 6 – 22 Uhr  
Tel.: 040 85347-0 · Fax: 040 85347-199 Sa. 7 – 20 Uhr

www.selgros.de

Für Gewerbetreibende, Freiberufler und Selbstständige



Unser Autor Stephan und Maurice

Der Sticker, den Maurice damals gesehen hat, war der mit dem surfenden Karl Marx. Klar haben wir ihm alles erlaubt, was er wollte. Und das mit dem Interview

konnte er gern haben, denn wie der Zufall es wollte: Ich war just in diesen Tagen im Ruhrgebiet unterwegs, Fußball wollte ich eh gucken – also verabredete ich mich mit ihm, beim Spiel von Rot-Weiß Oberhausen gegen Gütersloh, grauer Alltag Regionalliga West.

Es war ein bemerkenswertes Arenaerlebnis. Das Niederrheinstadion, Baujahr 1926 wie meine Großeltern, ist ein bisschen in die Jahre gekommen, aber Zäune, Absperrungen, Security, Rasenheizung: Das alles ist irgendwie immer noch für den großen Fußball gemacht, zu dem der Club, Anfang der 1970 immerhin vier Jahre Bundesligist, seit dem Abstieg aus der 2. Liga 2011 nicht mehr gehört. Und erst das Catering! Bier und Bratwurst in Hülle und Fülle, besonders hinter der Revierkraft-Tribüne – das neueste Feature des Stadions. 2018 ist die Tribüne hinter dem Tor eröffnet worden, hier stehen an diesem Nachmittag auch mindestens zwei Drittel der gut 2700 Zuschauer\*innen und machen höllisch Lärm, mit Vorsänger, Fahnenmeer und allem Schisslaweng. Beeindruckend.

Irgendwann löste sich auch Maurice aus der Menge, begrüßte mich auf das Herzlichste und erzählte von seiner Liebe zum Club, die ganz viel mit den Menschen hier zu tun hat und seinem Bedürfnis nach Zugehörigkeit und ganz wenig mit Fußball (in diesem Moment verwandelte Moritz Stoppelkamp einen Elf-

meter zum 2:0-Endstand in diesem unansehnlichen Kampfspiel).

Ob es mir gefallen würde, fragte er. Ja, sagte ich, legte aber sofort den Finger in die Wunde: Wieso ist da kein einziger Sticker auf dem Herrenklo? Und wieso gibt es keine Stadionzeitung? Was da bloß los sei, fragte ich ihn. Tja, seufzte der junge Mann, der sich seinen Besuch bei uns im März übrigens selbst zum Geburtstag geschenkt hatte, das mit den Stickern sei ein ewiger Kampf mit der Stadt Oberhausen. „Wenn wir da welche hinpappen, kommt am Montag einer von der Stadt und entfernt die, und dann wird mit Strafen gedroht“, sagte er bedauernd. Verstehe, sagte ich. Und was ist mit der Zeitung? Maurice habe schließlich ein jährliches Fotobuch am Start und hat mal ein Praktikum bei „11 Freunde“ gemacht, wie ich einer kurzen Internetrecherche entnommen habe. Er sei also wie gemacht dafür! Er kratzte sich am Kopf. Und sagte schließlich: Das sei viel Arbeit für lau. „Außerdem habe ich es nicht so mit der Einhaltung von Deadlines“, fügte er an, „das würde nicht gut ausgehen.“

Zum Abschied drückte er mir einen selbstgemachten Sticker in die Hand. Ich habe über ihn auf der nächsten Seite geschrieben. Und werde ihn heute auf dem Klo der AJK verkleben. In Oberhausen geht das ja nicht.

### DAS KLEBEN DER ANDEREN

**Nach wie vor suchen wir Klosticker aus allen Stadien dieser Welt. Schickt uns Fotos, mit Ort und Datum der Aufnahme sowie so viele Infos zum Motiv, wie Ihr liefern könnt. An presse@altona93.de.**

## WIR SUCHEN DICH!

### Ausbildung zum/r Schiffsmechaniker/in

Werde Teil unseres Teams  
an Bord des renomierten  
Ausbildungsbetriebes **BUGSIER** 

Weitere Informationen unter:  
[www.fairplay-towage.group/jobs](http://www.fairplay-towage.group/jobs)

oder bewirb dich direkt bei:  
Frau Sonja Buchholz  
[bewerbung@bugsier.de](mailto:bewerbung@bugsier.de)

follow us  



**M**an sagt den Bewohnern des Ruhrpotts ja gern nach, dass sie zu einem besonderen Menschenschlag gehören. Herz auf'm rechten Fleck und auf'e Zunge und so, die Vokabel „ehrlich“ fällt gern im Zusammenhang mit dem handelsüblichen Bewohner dieses possierlichen Landstrichs. Wie immer im Leben ist vieles mythologisch überhöht, was an so Typen wie Frank Goosen liegt, der seiner Heimat seit vielen Büchern ein Charakterdenkmal zusammenklöppelt. Ist aber wie immer auch was dran. Keiner anderen deutschen Mundart ist es gegeben, in kurzen und knappen Worten Umstände zu erklären, bei denen man anderswo einen großen Anlauf nehmen würde.

Nehmen wir den Sticker oben. Wenn man, zum Beispiel im Stadion, einen Bekannten trifft, im eigenen Schlepptau aber noch andere Kumpane hinter sich herzieht, die man noch nicht lange kennt, die eigene Beziehung zu diesen Vögeln also noch nicht astrein etabliert

### „Hömma, wat sind dat denn für Kapalken da hinter dich?“

hat, und dann fragt der Bekannte: „Hömma, wat sind dat denn für Kapalken da hinter dich?“, dann sagt man als gelernter Ruhri kurz und trocken: „Kollegen aus Kneipe“. Damit ist alles gesagt und erklärt, und man kann sich wichtigeren Themen widmen, zum Beispiel Bierholen und Schiribeleidigen.



In Oberhausen – genauer: in Fankreisen des dortigen SC Rot-Weiß – haben sie daraus einen Sticker gemacht. Und als Hintergrund für die Message ein hochinteressantes Motiv gewählt. Denn wir sehen: Hunderte von Männern hinter einer Absperrung und Dutzende von Schildern, auf denen „We Want Beer“ steht.

Das Foto ist 1931 oder 1932 entstanden (letzteres, an dieser Stelle ein bisschen Partywissen, das Jahr, in dem Bayern München erstmals Deutscher Meister wurde), und zwar mutmaßlich in New York. Der Big Apple war nämlich Anfang

der 1930er das Epizentrum der Proteste gegen die Prohibition, jenes strikte Ver-

bot von Alkohol, das 1920 vom Kongress in den USA verabschiedet wurde. „Das noble Experiment“ wurde der 18. Zusatz zur US-Verfassung damals genannt, schließlich sollte das Volk gesünder werden, und siehe da: Das klappte auch. Allerdings war die Prohibition auch als Mittel zur Bekämpfung der Kriminalität gedacht, und das ging mächtig schief – wir alle kennen die

Geschichten über die Einführung einer illegalen Schattenwirtschaft samt Schmutzgelei und Bandenkriegen.

Als der New Yorker Bürgermeister Jimmy Walker sich im Mai 1931 an die Spitze einer Bewegung stellte, die die Abschaffung des Alkoholverbots forderte, hatte das aber keine Genussgründe. Den Bundesstaaten ging es in der großen Depression schlecht. Und was fehlte, waren Steuereinnahmen aus den Verkäufen der Alkoholika. Deshalb schloss sich auch das Militär der Bewegung an, denn das drohte, nicht mehr finanziert zu werden. „We Want Beer“ war also zuallererst eine Forderung nach legalen Staatseinnahmen. Der wurde erst Ende 1933 nachgegeben.

Und natürlich haben auch die Fans von RWO nur die Staatseinnahmen im Kopp, wenn sie sich an den mannigfachen Bierständen des Niederrheinstadions mit Nachschub versorgen. Denn auch das ist der Ruhri: selbstlos und der Volkswirtschaft verpflichtet. Und deshalb wird dieser Sticker einen Ehrenplatz auf unserem Klo bekommen.

# WIR SUPPORTEN EUCH MIT UNGEBREMSTER LEIDENSCHAFT.

Durch unsere eigene Fertigung sind wir in der Lage, flexibel auf Ihre individuellen Anforderungen einzugehen und Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für Ihren Anwendungsbereich zu bieten.



## Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG

Seit 1932 sind wir als lagerführender **Vertriebspartner und Hersteller** von Industriearmaturen, Schiffsbauarmaturen, Probenahmesystemen, Systemlösungen und im Bereich Service Ihr verlässlicher Ansprechpartner.



Schnackenburgallee 16  
22525 Hamburg  
Telefon 040.39 82 02-0  
post@barthel-armaturen.de  
www.barthel-armaturen.de

## 100 JAHRE BU: AFC BEIM JUBILAUMS-SPIEL

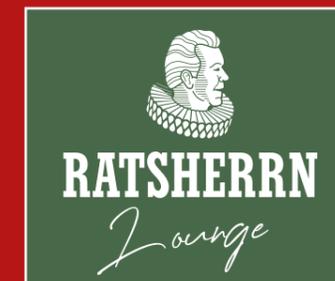


Das Duell zwischen dem HSV Barmbek-Uhlenhorst und Altona 93 ist eines der traditionsreichsten in Hamburg – und fand leider schon etwas länger nicht mehr statt. Nun ist es aber wieder soweit. Am 14.10. tritt der AFC anlässlich des 100. Vereinsjubiläums von BU an der Dieselstraße zum Freundschaftsspiel an. Die Anpfiffzeit stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

Dadurch ändert sich auch etwas im Liga-Spielplan. Für die Begegnungen gegen den SV Rugenbergen wird das Heimrecht getauscht (somit wird zuerst in Altona gespielt) und das Hinspiel auf den 11.10. gelegt.

Angepfiffen wird die Begegnung um 19.30 Uhr unter Flutlicht an der AJK – auch cool!

## ALTONAS BESTE FLATRATE: FUßBALL, FREUNDE, BIER



Höhe Mittellinie, überdacht, beste Versorgungslage: Das genießen auf der AJK nur Stadionsprecher – und jetzt auch die Glücklichen, die sich genau gegenüber auf der Gegengerade in die Ratsherrn Lounge einmieten. Ab sofort möglich, zu jedem Heimspiel des AFC. Für 600 Euro (plus Mwst.) können bis zu 20 Personen so viel kühles Ratsherrn Pils trinken wie die Kehlen hergeben. Der Lounge-Service beginnt, sobald die Stadiontore öffnen, also eine Stunde vor Anpfiff. Inklusiv sind neben dem Eintritt zur Lounge mit gemütlich gepolsterten Sitzen sämtliche Biere bis zum Abpfiff. Buchungsanfragen über die URL [altona93.de/buchung-ratsherrn-lounge/](http://altona93.de/buchung-ratsherrn-lounge/)



## WAS GEHT BEI DER ZWOTEN? von Sven Taucke



Seit Peter sein Amt als Stadionsprecher 2022 niederlegte, hat er wieder mehr Zeit für seine Zwote.

Viele kennen seine sonore Stimme: Peter Helmcke war 13 Jahre lang Stadionsprecher der AJK. Seit 30 Jahren ist er Fan der 2. Herren und mit dem aktuellen Team sehr zufrieden: „Sie spielt einen attraktiven, offensiven Fußball.“ Dass die Zwote mit der 1. Herren und der Jugend zusammenarbeitet, hat Andreas Bergman als sportlicher Leiter des Vereins befördert. „Früher war das oft wie ein Staat im Staate, nichts ging zusammen“, erinnert sich Peter. Was bringt die Zukunft? „Mit der Zwoten in der Oberliga gegen Dassendorf gewinnen.“ Okay, notiert. Morgen (10.9., 14 Uhr) geht es erstmal zum Landesligaspiel nach Lokstedt.

## HERZLICH WILLKOMMEN AN DER AJK!



Rasmus Tobinski

Gianluca Przondziona

Da gab es in der vorvergangenen Woche doch glatt nochmal zwei Neuzugänge zu vermelden: Rasmus Tobinski (25) und Gianluca Przondziona (23) verstärken die Bergmann-Elf. Während Stürmer Rasmus zuletzt für Kilia Kiel spielte, schnürte Mittelfeldspieler Gianluca, dessen Vater dem einen oder anderen Fußballfan noch als Spieler von unter anderem für Werder Bremen und dem 1. FC Nürnberg bekannt sein könnte, vor seinem Engagement beim AFC für Blau-Weiß Lohne die Stiefel.

Altona 93-Co-Trainer Marcello Meyer begründet die Verpflichtungen wie folgt: „Beide haben schon einiges an Regionalligaerfahrung gesammelt und können uns damit nochmal einen qualitativen Mehrwert bringen. Gianluca ist im Zentrum vielseitig einsetzbar und hat ein enorm sauberes Passspiel. Gerade im Mittelfeld werden wir dadurch noch flexibler.“

Rasmus ist ein Sturmtank mit viel Zug zum Tor. Auch wenn er lange verletzt war, hat man schon in den ersten Trainingseinheiten gesehen, dass er ganz viel Wucht auf den Platz bringt. Wichtig war uns aber vor allem, dass die Jungs in die Kabine passen und dieser Eindruck hat sich bisher komplett bestätigt.“

Von dieser Einschätzung konnten sich die AFC-Fans auch bereits am letzten Wochenende in Sasel überzeugen, wo Gianluca direkt seinen ersten Treffer erzielte.

## MIT ALLES UND SCHARF

Beginnen wir diesen Text mit ein bisschen Weltliteratur: „Und Köfte bestellte er sich, als er mit dem Mann hinter dem Tresen sprach, der kaum ein Wort Deutsch verstand, aber Köfte machte, dass es einem, wie Herr Lehmann dachte, das Wasser in die Augen treibt.“ Denn so, wie Sven Regener in „Herr Lehmann“ einen Kreuzberger Imbissbesuch 1989 beschreibt, geht es in Teilen an der Georg-Wilhelm-Straße in Wilhelmsburg zu. Das mit den mangelnden Deutschkenntnissen ist dort zwar Quatsch, aber herrje, die Köfte im Fladenbrot mit alles und mit Scharf, die bei Heimspielen des FC Türkei direkt vom Grill verkauft werden, suchen ihresgleichen, erst recht in der Hamburger Fußballszene. Neben an in der

Gaststätte „Anpfiß“ wird durch ein Fenster in bester Trinkhallen-Maier das flüssige Gut gereicht, unter anderem auch ein schön starker und heißer Çay.

Der war beim letzten Auftritt des AFC bei Türkei auch bitter nötig. Aus zwei Gründen: Erstens fand der Kick im herrlich abgerockten Stadion an der Landesgrenze Mitte Dezember bei zwei Grad Plus und Schneeregen statt, zum anderen war der Auftritt der Altonaer Jungs damals alles andere als herzwärmend. 0:2 ging die Sause auf dem holprigen Acker verloren, der ewige Michael Netzbandt netzte zur wegweisenden Führung ein. Das wird diesmal nicht passieren, der Ausnahmegoalgetter fällt wegen einer



Schulterverletzung aus. Dennoch wird es eine Reise ins Ungewisse – je zwei Siege, Niederlagen und Unentschieden hat Türkei bislang gesammelt, dabei aber in Dassen-dorf gewonnen. Das allerdings fand man dann auch beim AFC ganz lecker.

**12.09.23**  
**15:00 UHR**  
GEORG-WILHELM-STR. 6

**SCHAUMSTOFF LÜBKE** SCHAUMSTOFF SCHWESTERN

**Made in Hamburg!**

**Polster, Matratzen, Schaumstoff-Zuschnitte in jedem Maß!**

- Boots-/ Caravan-/ und Campingpolster
- Stuhl-/ und Bankauflagen • Spielpolster
- Sofas und Wohnlandschaften u.v.m.

**Jetzt: Schnackenburgallee 13**  
22525 Hamburg • Tel.: 040 - 98 26 15 55  
schaumstoff-luebke.de

**meat 2000**  
IHR EXPORTEUR FÜR RINDFLEISCH

Seit über 35 Jahren beliefern wir dank hervorragender internationaler Kontakte den europäischen Markt mit Qualitätsfleisch weltweiter Herkunft.

Wir importieren seit unserer Firmengründung im Jahr 1981 hochwertiges Qualitätsfleisch aus weltweiten Herkunftsländern in den deutschen Markt und gehören zu den führenden Südamerika-großhändlern. Mit unseren Top-Kontakten in Argentinien, Brasilien, Chile oder Uruguay verbindet uns eine langjährige Partnerschaft, Erfahrung und Expertise, die wir als etabliertes Importunternehmen dem deutschen Handel zur Verfügung stellen.

**Vertriebsbüro Köln Tel: +49 2203 36 86 10**  
**Vertriebsbüro Hamburg Tel: +49 40 23 50 80**

[www.meat2000.de](http://www.meat2000.de)  
Ein Unternehmen der heristo-Gruppe

**Profis für alle Baustoffe!**

Bauzentrum **Lüchau**

- Bauen
- Sanieren
- Renovieren

HH-Volkspark • Winsberggring 7 • ☎ 040 / 853909-0  
[www.luechau.de](http://www.luechau.de)

Textilpflege **Utecht**

Über 90 Jahre meisterhafte Textilpflege, individueller Service.

- Gardinendienst mit Dekoration
- Heißmangel
- Hotel- und Restaurantwäsche
- Oberhemden- und Kitteldienst
- Reinigungsannahme Junge + Hay

Milcherstraße 2 • 22607 Hamburg  
Telefon 040/899 24 40  
[www.Textilpflege-Utecht.de](http://www.Textilpflege-Utecht.de)

**IMPRESSUM**

**HERAUSGEBER**  
Altonaer Fussball Club von 1893 e.V.  
Baurstraße 9  
22605 Hamburg

**GESCHÄFTSSTELLE**  
040/535 470 41  
presse@altona93.de  
[www.altona93.de](http://www.altona93.de)

**V.I.S.D.P.**  
Philipp Markhardt

**DRUCK**  
Nettprint Druckerei

**REDAKTIONSTEAM**  
Philipp Markhardt,  
Stephan Bartels,  
Jan Stöver,  
David Schumacher,  
Sven Taucke

**EDITORIAL DESIGN**  
fischpark | Max Schmeling

**STATISTIK**  
Florian Tropp

**FOTOS**  
Michael Schwartz,  
Stephan Bartels

**HENRY DOHRN**  
... aus gutem Grund.

Osterbrooksweg 65-67  
22869 Schenefeld  
T. 040 830 28 95

**CONTAINER BAUSTOFFE SORTIERZENTRUM**

**SCHIET BUDEL**

CONTAINER ONLINE BESTELLEN AUF [WWW.HENRY-DOHRN.DE](http://WWW.HENRY-DOHRN.DE)

**Hautnah an der Elbe!**

**FISCHBEISL**

Quirrig – Gut und günstig!  
Direkt an der Großen Elbstraße!

Sie finden uns dort, wo der Fisch am besten schmeckt: von Fischhändlern umgeben, direkt in der Fischmarkthalle. Hier wird der frische Fisch traditionell oder mediterran auf natürliche Art zubereitet und serviert. Die bunte Mischung von Gästen und die offene Küche garantieren eine lebendige Atmosphäre und das Essen ein tolles Geschmackserlebnis. Das Angebot reicht vom besten Fischbrötchen über den Hamburger Pannfisch bis zu Hummer.

**HIER EINE KLEINE AUSWAHL:**

Fischsuppe mit Fischstücken	4,60	Hamburger Backfisch mit warmen Kartoffelsalat und Remouladensauce	9,50
Seelachsfilet mit warmen Kartoffelsalat	7,50	Fischsteller mit verschiedenen Fischen und Salat oder Gemüse	17,50
Hamburger Pannfisch, Senfsauce, Blattspinat und Bratkartoffeln	9,50		

+ aktuelle Tageskarte nach Saison!

FISCHBEISL | DAS FISCHRESTRO  
GROSSE ELBSTRASSE 135 | 22607 HAMBURG | TEL. +49-40-2907275

**All to nah**

Lies auch Du mehr Fanzines!

**AUTHENTIC AUTHENTIC AUTHENTIC**

PRE DROP AUTUMN '23  
HUMMELSPORT DE  
NEW COLLECTION

**hummel**

# FRISCH ZUM ANSTOSS(EN)!



STOLZER  
PARTNER VON



RATSHERRN. DAS BIER FÜR HIER.